Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag.

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock. Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1 00
Nach Deutschland, portofrei..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 9. Mai 1907.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Nach einer bekannt gegebenen Entscheidung des Ober-Bundesgerichts haben die zuständigen Behörden eines Staates das Recht, einer Eisenbahngesellschaft vorzuschreiben, wann und wie oft sie Züge laufen lassen soll, wenn dieses im Interesse der Bequemlichkeit des Publikums geboten erscheint.

Nach den letzten aus Mexico in Washington eingegangenen Nachrichten sind zwischen den Regierungen von Mexico und Guatemala ernste Meinungsverschiedenheiten entstanden, die sehr leicht zu offenen Feindseligkeiten führen können. Guatemala hat sich geweigert, den von den Behörden in Mexico verlangten Gen. Lima, der unter der Anklage steht, an der Ermordung des früheren Präsidenten Barzillas betheiligt gewesen zu sein, auszuliefern. Außerdem wird in Mexico ganz offen behauptet, daß die Regierung nichts sehnlicher wünscht, als den Sturz der Regierung des Präsidenten Cabrara von Guatemala, der selbst im eigenen Lande viele Feinde hat.

Nach einem von dem Departement für Handel und Arbeit bekannt gegebenen Bericht über die mit dem 31. März 1907 beendeten neun Monate wird der Werth aller für Fabrikationszwecke im Jahre 1907 importirten Materialien etwa $100,000,000 sein.

Nach einer von den Clerks des Senats- und des Haus-Comites für Bewilligungen vollendeten Zusammenstellung beziffern sich die Gesammtbewilligungen, welche der 59. Congreß in seiner zweiten Sitzung gemacht, auf $920,799,134 oder eine Million mehr, als in den Berechnungen angegeben war, welche Senator Allison und Repräsentant Towney, die Vorsitzer der beiden Comites, am Schluß der Session aufgestellt hatten. Ein Vergleich der in der zweiten Session des 59. Congresses gemachten Bewilligungen für 1908 in Höhe von $920,798,143 mit den in der ersten Sitzung des Congresses für 1907 gemachten Bewilligungen in Höhe von $879,598,185 läßt eine Zunahme von $42,208,959 ersehen.

Vor der Handelsbörse in Worcester hielt der frühere Schatzamtssekretär M. Shaw eine Rede, in der er erklärte, daß es um die Herrschaft des pacifischen Oceans zu einem großen Kampfe kommen werde. „Eines Tages," so fuhr Herr Shaw wörtlich fort, „werden wir, so sicher wie rothes Blut in unsern Adern fließt, einen furchtbaren Krieg bekommen; denn zwei Nationen streben nach der Herrschaft auf dem pacifischen Ocean, und dieser Krieg wird furchtbare Opfer an Geld und Blut fordern." Herr Shaw deutete auch nicht mit einer Silbe an, welche Nationen er meinte.

Die Pacific Coast Lumber Manufacturers Association, die Southwestern Washington Lumber Association und Shingle Mills Bureau haben bei der Commission für den zwischenstaatlichen Handel darüber Beschwerde geführt, daß die Northern Pacific, die Oregon Short Line und fünfzehn andere Eisenbahngesellschaften ihnen keine Bequemlichkeiten für den Holztransport bewilligen und dieses dadurch so schwierig machen, daß die Beschwerde führenden Gesellschaften kein Holz nach Punkten, die östlich von den Cascade Gebirgen gelegen sind, schicken können.

Der Streik der in Diensten der Bash Co. und anderer Firmen in Brooklyn stehenden Schauerleute, der bereits seit mehreren Tagen im Gange ist, nahm sehr ernste Dimensionen an, als sich weitere 3000 Mann den Streikern anschlossen. Das Verladegeschäft an den Werften in Brooklyn steht vollständig still, und viele Schiffe, die bereits vor einigen Tagen den dortigen Hafen verlassen wollten, müssen ihre Abfahrt auf unbestimmte Zeit verschieben, weil keine Verlader zu bekommen sind. Starke Abtheilungen von Polizei werden in der Nähe des Hafens bereit gehalten, um etwaige Unruhen zu unterdrücken.

Bei dem Versuch, die Mannschaften seiner bei einer Collision schwer beschädigten Dampfbarke zu retten, büßte in New York der Ingenieur John Keyes selbst das Leben ein, indem er mit dem Schiff versank.

Ausland.

Dr. Alexander Bell, der bekannte Erfinder des Telephons, sagte in London in einer Unterredung, daß die Luftschifffahrt in der nächsten Zukunft solche Fortschritte machen werde, daß es möglich sein werde, in Amerika einen Tag das Mittag- und am nächsten Tage in Europa schon das Morgenessen einzunehmen, da man imstande sein werde, die Reise über den Ocean in etwa 20 Stunden zurück zu legen. Dr. Bell ist ferner der Ansicht, daß man in Zukunft auch Luft-Kriegsschiffe bauen und hoch oben in der Luft nach allen Regeln der Kunst Schlachten liefern werde.

Es ist jetzt endgültig bestimmt worden, daß Colonialdirektor Dernburg auf seiner Reise nach Afrika von sächsischen und württembergischen Textilfabrikanten und Baumwollinteressenten begleitet werden wird. Es steht die Anlage großer Plantagen, namentlich in Deutsch-Ostafrika, im Plan, wodurch die amerikanische Baumwolle mit der Zeite eine erhebliche Concurrenz erfahren dürfte.

Die Berathung des neuen Handelsprovisoriums zwischen Deutschland und den Ver. Staaten im Reichstag wird noch eine Zeitlang auf sich warten lassen. Das mehrerwähnte Abkommen, welches im Wirthschaftlichen Ausschuß gründlich erörtert worden ist, wird zuvörderst dem Bundesrath zugehen. Sobald dieser den Bestimmungen seine Sanktion verliehen, wird eine sehr rasche Vollziehung in Washington erwartet. Dann wird das Provisorium dem Reichstag überantwortet werden.

Der Plan der Abhaltung einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1913 anläßlich des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelms, der besonders von einigen Berliner Zeitungen eifrig gefördert wird, stößt in verschiedenen industriellen Kreisen andauernd auf heftigen Widerstand. Nachdem sich die Bergbauvereine entschieden gegen das Unternehmen ausgesprochen, erklärte sich jetzt auch der Gesammtvorstand der bayerischen Großindustriellen in seiner Versammlung zu München einstimmig bedingungslos gegen das Projekt, das er nach jeder Hinsicht als unthunlich betrachtet.

Ein neues Blücher-Denkmal beabsichtigt der Verein ehemaliger Blücher-Husaren in Verbindung mit Stolper Bürgern in Stolp, in Pommern, zu errichten. Am 16. Januar 1908 begeht das Stolper Husarenregiment seine 150-jährige Regiments-Jubelfeier und zu gleicher Zeit feiert Stolp den 145. Jahrestag seiner Garnisonsgründung. An diesem Tage ist die Enthüllung des Blücherdenkmals in Aussicht genommen.

Das nächste Kaiserpreissingen wird, wie nunmehr definitiv beschlossen ist, erst im Jahre 1909 in Frankfurt a. M. stattfinden. Der späte Termin mußte gewählt werden, weil es sich als unmöglich herausgestellt hat, die Festhalle früher zu vollenden. Die rheinischen Sänger opponiren aber der Wahl eines Volksliedes als Preislied. Sie erklären, ein größeres Chorwerk allein bilde einen zuverlässigen Prüfstein des Könnens.

Sterbefälle, Typhus- und Skorbut-Erkrankungen in Masse werden namentlich aus den Hungersnoth-Provinzen Kasan und Ufa, Rußland, gemeldet. Die Bauern mehrerer Dörfer Samaras haben die gewaltsame Enteignung der Getreidevorräthe von Großgrundbesitzern unter dem Versprechen beschlossen, so bald wie möglich Ersatz leisten zu wollen.—Nachrichten aus Odessa zufolge sind etwa 100,000 Personen durch die ungewöhnlich starken Ueberschwemmungen der Flüsse Dnieper, Dniester und Dwina abdachlos geworden.

Großem Interesse begegnet ein Aufruf zur Gründung eines Deutschen Ueberseeischen Verbandes, welcher soeben ergangen ist. Unterzeichnet ist die Kundgebung von: Farmer Schlettwein in Swakopmund, Deutsch-Südwestafrika, Kaufmann Jourdan in New York und Pfarrer Oswald in Tokio. Im Plan steht zuerst die Errichtung von Clubhäusern in überseeischen Hafenplätzen, welche den Deutschen als Sammelplatz dienen soll. Berlin ist als Centrale in Aussicht genommen. Von dort soll die Förderung von Reisen in's Ausland durch öffentliche Vorlesungen zu Wege gebracht wurden.

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON
PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

M. Bosak & Co.,
Dampfschiff Agentur
und
Ausländisches Wechsel Geschäft,
Ecke Lackawanna und Washington Aves.,
Scranton, Pa.

Scranton's größter Juwelenladen
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.
Elegantes Lager von
Uhren, Diamanten und Schmucksachen.
Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelenfache — von der besseren Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Ruf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Wand- und Taschenuhren ist ein beneidenswerther und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.
A. E. Rogers,
218 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Trinkt . . .
E. Robinson's Sons Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
435—455 Nord Siebente Straße.

Rettet die Kleinen
An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von
DR. F. W. LANCE'S
LACTATED TISSUE FOOD.
Sendet für erklärendes Büchlein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie.

Möbel für die Wohnung oder Office.
In einem Wort, dieses ist der Laden für prachtvolle Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.
Die drei Stockwerke, welche dieser Möbelladen einnimmt, sind faktisch vollgedrängt mit Möbeln von den neuesten Dessins und besten Fabrikaten. Die Möbelstücke sind achtsam angefertigt, genau polirt und kritisch inspizirt worden.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Edw. Siebecker, Deutscher Grocer.
530 Lackawanna Avenue.
Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hauptquartier für Fische und Käse.

Erinnert euch
beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

Gebrüder Schener's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

„Hotel Belmont,"
Lackawanna und Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.
Richard Kimmacher,
Eigenthümer.
Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren.

Mischter Drucker! — Am 15. Abril is do bei uns die Siesen wieder ufgange, wo mer Forelle fische gehe derf. Fische un fange sen awer zwee ganz verschiedene Dinger. Fische kann Jeder, awer jusch allsemol Eener fangt ebbes, wann es ah jusch ebbes ganz Kleenes is. Bischuhr, sell derf mer net sage, bekohs, wer en Fisch fangt, was net des lahvoll Mooß vun finf Zoll hot, seller werd gestroft. Doher kummt es dann, daß jusch große Kerls gefange werre, so was mer Wappers heeßt. — Well, loßt se ihr Vergniege hawe. Den Fischer dhut es gut un den Fisch schadt es nix. Awer ich wunner jusch, was unser Präsident so Kerls heeße dät, wann se ihm verzähle däte, was se gefange hen. — Bei die Fischer is es ewe scheint's, wie bei die Jäger: se schwätze lateinisch, un Fischerlatein is uf Deitsch des sehm Ding, as wie Jägerlatein. Mer versteht es gut genug un zu glahbe braucht mer's net, wann mer net will. Ich war mei Lebdag noch nie fische un ah noch nie jage. Wann ich en Fisch oder en Has hawe will, dann kahf ich eener, bekohs, wann ich eener lüge dät, dann kennt ich mich enihau net satt esse dran.

Zu d'r Zeit, wie d'r alt Minchhausen noch gelebt hot un jage un fische gange is, do war's ah noch derwerth. Bischuhr, heitzudag welle se net meh an so ebbes glahbe un se mache aus, seller gut Mann hät geloge in Allem, was er verzählt hot. Des kummt awer jusch doher, weil es alleweil tee so Dschänse meh gebt un mir es drum net begreife kenne. Awer ich for mei Dheel will grad so lieb glahbe, was seller Minchhausen geschriewe hot, as was unser Jäger un Fischer verzähle.

Do is awer zur Ausnahm en Fisch-Storie, was wohr is. Wie es am End vum Monet März so viel geregert hot un d'r Schnee uf eemol weggange is, do hot es in die unnere Gegende en groß Wasser gewe. Die Fisching Crick, sunscht en unschuldig klee Wässerle, is zum große River worre un hot em Bill Grabscher sei Haus mit Wasser gefillt, daß die ganz Fämle hot misse uf d'r Gärret nuf flichte. Zum Glick hot es net lang gedauert un bis zum nächste Morge ware jusch noch ebaut zwee Fuß Wasser in d'r unnere Stub. Wie d'r Bill die Stieg nunner kummt, do sehnt er ebbes rumbatsche im Wasser un wie er's recht beguckt, do war's en Fisch — en Walfisch hot er ersch gemeent. Well, so gefährlich, wie sell, war es nau net—im Schrecke kann mer ewe net gut sehne — awer enihau, es war en Karpe vun drei Fuß Läng un er hot finfzeh Pund gewoge. D'r Bill hot jusch sei Zeit abgewart, bis des Wasser noch en bissel nunner gange is un dann hot er kee Druwel gehat, ihn zu fange. Nau, en Fisch zu fätsche im Parler, des kummt ah net alle Dag un net iwerall vor! —

En anner Stick vun sellem große Wasser, was ah schier saunt wie en Fisch-Storie, hot d'r Bensch erlebt. Bei ihm hot's die Kuh uf d'r Hoibode nufgeschwemmt un er wunnert sich alleweil, worum se selle zwee Dag, wo se dort owe hot bleiwe misse, viel mehner Millich gewe hot, wie gewehnlich. „Awer des Ding is doch plehn genug," hab ich zu ihm gesaht. „So nächst zum Hoi war Dei Kuh in ihrem ganze Lewe noch net. Hoscht Du des Sprichwort noch net geheert, was segt, daß die gute Küh uf em Hoibode wachse?" — D'r Bill hot sell net arg gegliche, awer wann er Verstand hot, dann füttert er sei Kuh nau besser, dann gebt se ah Millich im Stalk.

Em Hannewackel sei Hinkelstall is unner Wasser gerothe un er war schun bang, sei ganzer scheener Stock Leghorns wär fortgeschwemmt un versoffe. Am nächste Morge heert er d'r Gugelhahne krähe ufem Dach vum Haus un er hot neie Hoffning kriegt, daß wo d'r Hahne wär, do wäre verleicht ah die Hinkel. Un so war es ah; alle ware fehf. „Sehnst nau," hot er zu seiner Alte gesaht, „Du hoscht allfort gegrumelt iwer die Leghorns, weil se so hoch fliege kenne. Wann sell nau Plymuth Rocks oder andere klumfige Hinkel geweßt wäre, dann hätte mir alleweil kee eenzigs meh." — Wie des Wasser verlahfe war, do sen die Hinkel schee herunnergefloge. D'r Hannewackel hot dann en Leeter geholt, is uf's Dach nuf un hot jo meinersechs en Korb voll Dier runnergebracht.

So, ich denk' des werd's dhun for heit vun dere Sort Stories, sunscht bin ich bang, Ihr mechte glahbe, ich wär am End doch ah so en Fischer.

D'r Hansjörg.

Reiche Kellner.

Große Einkünfte von Ganymeds in den Ver. Staaten—Ein Sprachtalent.

Von reichen Kellnern erzählt der „New York Herald":

Vor etwas mehr als einem Jahre kehrte ein junger französischer Kellner Namens Dumon aus Denver nach Frankreich zurück. Er hatte im Laufe von fünf Jahren ein Vermögen von $37,500 erworben. Während vier Jahren hatte Dumon das Einkommen eines Arztes oder Anwalts mit wirklich guter Praxis, und ein Jahr in St. Louis ließ er das Gehalt eines Staatsministers weit hinter sich. In der Hauptsache verdankt Dumon seinen Erfolg seinem Sprachtalent, denn er spricht ein halbes Dutzend Sprachen vollkommen fließend.

Noch wohlhabender ist Charles Miller, ein ehemaliger Kellner des Astor House Hotel in New York, der sich vor wenigen Jahren nach 30jähriger Thätigkeit mit einem Vermögen von fast $100,000 in das Privatleben zurückgezogen hat. Doch selbst Millers $100,000 werden von den Schätzen eines anderen Kellners weit übertroffen.

Vor mehreren Jahren lebte in New York ein ehemaliger Kellner Henry Hudson, der Besitzer eines Vermögens von $2,000,000. Hudson landete Anfang der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts in New York, nicht imstande, sich ein karges Mahl leisten zu können. Erst nach einer längern Zeit der Entbehrungen gelang es ihm, in einem unbedeutenden Lokal nahe den Docks Anstellung zu finden; wenige Jahre später wurde er Kellner in einem Hotel in der Nähe der Wall Street, wo ihn sein schlagfertiger Witz und nie versagender Humor bald zum Liebling der Besucher der benachbarten Börse machten. Sein Einkommen aus Trinkgeldern belief sich bald auf mehrere tausend Dollars im Jahre. Mit diesem kleinen Kapital spekulirte er, dem Rathe seiner Gäste folgend, so erfolgreich, daß er bereits nach zehn Jahren ein Vermögen von $100,000 besaß. Mit diesem Vermögen zog er sich zurück, und bald gelang es ihm, sein Kapital durch weitere glückliche Spekulationen in Hausbesitz und Papieren zu verzwanzigfachen.

Es gibt in New York und anderen großen Städten der Ver. Staaten Kellner, die ein jährliches Einkommen von $5000 haben, einige wenige auch noch mehr. So hat der Oberkellner des vornehmsten Hotels in New York ein Einkommen, das ihm gestattet, sich sowohl einen Rennstall als auch eine Motoryacht und ein Automobil zu halten.

Studium der evang. Theologie.

An den 17 deutschen Universitäten, an welchen sich evangelisch-theologische Fakultäten befinden, waren im jüngstvergangenen Winterhalbjahre 1906—1907 2208 Studirende der evangelischen Theologie eingeschrieben, gegen 2320 im Sommer v. J., 2186 im vorjährigen Winter, 2286 im Sommer 1905 und 4799 im Sommersemester 1888.

Rechnet man die für die Statistik des inländischen Nachwuchses nebensächlichen Ausländer ab, so erhält man für das verflossene Halbjahr 2023 Reichsangehörige, für das Sommersemester 1906 2123, für das vorjährige Wintersemester 1996 gegen 1790 von 1872—73, 2605 im Jahre 1882 und etwa 4400 zu Ende der 1880er Jahre.

Relativ berechnet treffen zur Zeit auf 100,000 Einwohner evangelischen Bekenntnisses im Durchschnitt des Reichs 5.4 Studirende der evangelischen Theologie gegen 5.8 im Sommer v. J. und 5.5 im Winter 1905—1906. Der Nachwuchs der evangelischen Geistlichkeit hat sich demnach auch neuerdings nicht gemehrt, ja es ist im Gegentheil absolut wie relativ ein weiterer Rückgang vorhanden.

Mann in Frauenkleidern.

In Granada wohnte seit einigen Jahren eine englische Dame, die sich durch Sprachunterricht ernährte und sich in den Familien ihrer Schüler und Schülerinnen des besten Ansehens erfreute. Vor Kurzem fand sie sich in der dortigen Nebenstelle der Bank von Spanien ein, um einen Check einzulösen. Der Kassirer weigerte sich, die Summe auszuzahlen, da das Papier auf einen männlichen Vornamen ausgestellt war. Kurze Zeit darauf kehrte ein Herr in eleganter Kleidung mit demselben Check zur Kasse zurück.

Der Beamte erkannte in dem Herrn die Züge und Erscheinung der Dame von vorher wieder; er schöpfte Verdacht, daß es sich um einen Betrug handele, und ließ die räthselhafte Persönlichkeit verhaften. Diese erklärte bei ihrer Vernehmung auf der Polizei, sie sei thatsächlich ein Mann. Aus Noth und ohne Stellung habe er vor Jahren den Entschluß gefaßt, als Frau weiter durch's Leben zu gehen, da er auf diese Weise leichter einen Erwerb finden zu können hoffte. In dieser Aufsicht sei er nicht getäuscht worden.

Im Superior-See werden jährlich 6,000,000 Pfund Heringe, Seeforellen und Weißfische gefangen. Von dieser Riesenmenge entfallen volle 75 Prozent auf Heringe, 20 Prozent auf Forellen und der Rest auf Weißfische.

Taschenuhr gebrochen?

Wir repariren Ihnen dieselbe im Nu oder
verkaufen Ihnen eine neue,
gerade so zuverlässig,
für einen billigeren Preis als wie ein Baar-Juwelier oder nehmen die alte Taschenuhr oder Schmucksachen als theilweise Anzahlung. Sie brauchen nicht das Geld zu ziehen, sondern nur einen
Dollar oder so die Woche
zu bezahlen, eine kleine Summe und nicht weiter vermißt, jedoch groß genug um anzukaufen einen
Diamant, Taschenuhr, oder irgend ein Schmuckstück.
Castleberg's
Bee Hive Jewelry Co.,
417 Spruce Straße.

GARGLE-ARGLE
kurirt
Wehen Hals.
Ebenfalls Tonsilitis, Bräune, wehen Mund, Krebsgeschwüre und alle Leidenspres Halses und Mundes.
Eltern sollten Gargle-Argle den Kindern geben beim ersten Anzeichen eines Halsleidens, um die so gefürchtete Diphtheritis zu verhüten. Kein Haushalt sollte ohne dasselbe sein. Holt es heute.
Bei der Zusammensetzung dieses Halsmittels prostituiren wir durch die Erfahrung anderer. Gargle-Argle enthält kein Eisen und ist daher absolut nicht den Zähnen schädlich.
Zum Verkauf bei Matthews Bros. und anderen Apothekern, 25 Cents.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)
Hiesiges und importirtes Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.
Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

An Schwindsuchtige.
Der Unterzeichnete der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und an der gefürchteten Krankheit Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen, seinen Mitleidenden das Mittel bekannt zu machen. Allen denen, die es verlangen, wird es freundlichst kostenfrei eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungenkrankheiten finden werden. Er hofft, daß alle Leidenden sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist.
Diejenigen, welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst
Chrm. Edward A. Wilson,
Brooklyn, N. Y., adressiren
Erwähnet diese Zeitung.

Heuschreckenschwärme welche 4000 bis 5000 Yards lang 2000 bis 3000 Yards breit und etwa 200 Yards dick sind, bilden in Brasilien eine häufig wiederkehrende Erscheinung.

Mastodongebeine sind in Beloit, Wis., ausgegraben worden. Nach Ansicht von Sachverständigen sind die Gebeine wahrscheinlich während der Eiszeit an die Fundstelle geschwemmt worden.

Die ersten Süßkirschen Deutschlands wurden im Jahre 1106 bei Miltitz, unweit Meißen, Sachsen, gepflanzt. Von dort aus verbreitete sich ihr Anbau nach Böhmen und nach der Lausitz.

Die Ventilirung Londons durch Windmühlen ist nach dem Dafürhalten Sir Humphrey Davys ein ebenso vernünftiger Gedanke wie der der Beleuchtung der Stadt durch Gas war.

Die Siedereien in Canso, Neuschottland, gewannen letztes Jahr von 1300 Tonnen Hundshai 9000 Gallonen Fischöl und außerdem 200 Tonnen Abfälle, die als Dünger Verwendung finden.

Die erste Eisenbahn in Marokko, die 1.3 Meilen lange, schmalspurige Hilfseisenbahn der deutschen Hafenbaugesellschaft, welche von Tanger nach einem Steinbruch führt, wurde jüngst in Betrieb genommen.